

# Klassenkampf

Kommunistisches Organ für den Bezirk Halle-Merseburg

Wagelpreispapier: 15 Pf. für den am 1. Oktober im letzten Heft des "Klassenkampf" erschienenen 2. Jahrgang, 2.50 Mark, ohne Jahressubskription; Verlag: Arbeiter-Verlag Halle, Postfach 1008 48, 4. Poststr. 2, Halle, Sachsen-Anhalt. Druckerei: G. m. b. H. G., Halle, Postfach 14, Poststr. 22251. Druckmaschinen: Kollmannsche Halle, Halle, Postfach 14, Poststr. 22251.

Abonnementpreis 15 Pf.

Halle, Montag, 21. Oktober 1929

9. Jahrgang \* Nr. 230

Die SPD. Im Wahlkampf ohne politische Argumente

## Stinzbomben, die Waffen der SPD.

### Der Bezirksleiter der SPD. als schmutziger Verleumder — Franz Peters in die Flucht geschlagen Die Arbeitermassen wählen nur Kommunisten

Halle, 21. Oktober. Auf der Reichskommunalkonferenz der SPD. verurteilte der sozialdemokratische Innenminister Erzberger, daß in diesem Reichswahlkampf mit viel Schmutz gearbeitet werden würde. Auf dieser Konferenz der SPD. wurde sinngemäß auch die Parole ausgesprochen:

„Schärfster Terror gegen die Kommunisten!“

Die SPD. eröffnete den Wahlkampf mit Schmutz und Terror. Der hiesige Bezirksleiter der SPD, der „Linke“ Franz Peters, hielt am gestrigen Sonntag in Wansleben seine erste öffentliche Wahlversammlung ab. Zu seinem Schutze hatte er sich auf zwei Schnellzugwagen 25 Reichsbannerjünglinge mitgebracht. Über 500 Menschen mußten sich eine Stunde lang von Peters' abfällige politische Demagogie und Großsprecheri und natürlich endlose Schmutzereien und Verleumdungen über die KPD. anhören. Solchgehörten hegte er nur so Zwischenspiele. Peters verurteilte die kommunistische Verleumdung des bürgerlichen Staates, die schamlos auf Grundlage die Landgemeindefürsorge und die Reichsbannerjugend des Jahres 1833 hat. Peters verteidigte weiter die Verleumdungen der Erwerbslosenversicherung. Peters behauptete dann mit frecher Stirn, in der KPD. im Bezirk Halle-Merseburg seien so viel korrupte Elemente, daß sie gar keine Wahlkampfkampagnen hätten, den Sozialdemokraten wegen der Verbindungen mit Elend Korruption vorzuwerfen.

Angesprochen vor den Wanslebener Arbeitern behauptete dieser Verleumder, Ledemann sei im Jahre 1919/1920 zusammen mit seinem Parteifreund Walter Troppan an der Spitze der Wanslebener Kampfen in Halle einmarschiert.

Den anwesenden Genossen Ledemann wollte man aus Furcht vor der Abrechnung nur zehn Minuten Redezeit gewähren. Die ganze Versammlung protestierte aber einmütig dagegen. Trotz der verächtlichen Beschränkung sprach Genosse Ledemann und führte den schändlichen Beweis, daß die Sozialdemokratische Partei nichts anderes ist als der Sturmbroder der Truttborgerei gegen das Proletariat, daß sie auf Befehl des Unternehmertums jede geistliche und außergeistliche Verleumdung der Lebenslage des Proletariats im Interesse der Erhaltung der bürgerlichen Ausbeuter, Herrschafts- und Gesellschaftsordnung nicht nur mitbesteht, sondern beschützt. Zu der Behauptung des Peters, Genosse Ledemann sei Mitglied einer weißgardistischen Gruppe gewesen, erwiderte Ledemann die Wanslebener Arbeiter, mit denen er nunmehr zehn Jahre zusammen arbeitet, an die gemeinsamen Kämpfe gegen die Reichsbanditen und entlarvte so unter großer Zustimmung die Niedertrachtigkeit und Gemeinheit, mit der die Sozialdemokraten in Ermangelung politischer Argumente verfahren, kommunistische Führer zu verdammen.

Diese Beweisführung kostete Peters nicht und er gab dem Verleumdungsbildner Kowalski (ebenfalls einem hiesigen Bürger, der wegen Unterschlagung von 60 Mark aus der kommunistischen Partei ausgeschlossen, dann aber, wie es allen korrupten Elementen zutraf, in die SPD. aufgenommen wurde) den Befehl, Ledemann am Sprechen zu verhindern. Mehrmals rief er in den Saal: „Herr Ledemann, ich entziehe Ihnen das Wort!“ Doch Genosse Ledemann ließ sich das Wort nicht entziehen.

Da rief Kowalski nach der Polizei.

Die fünf im Saal anwesenden Landjäger schoben sich aber nicht vor, einzugreifen. Deshalb versuchte die Leitung, das schändliche falschliche Kollkommando Schwarz-Rot-Gold zu führen. Die Kerle waren aber zu feige. Sie versuchten, durch den Vorwand Ledemann am Sprechen zu hindern. Die Jünglingskämpfer der Reichsbannerjugend und des falschlichen Kollkommandos wollten die fünf Händen der SPD. völlig entglittene Verleumdungen unmöglich gemacht werden. Man berief sich auf das Hausrecht im Saale aus. Reichsbanner wollte das nachweislich mit den Beschlüssen der SPD. Die Kommunisten mochten aber weitere Demonstrationen dadurch unmöglich, daß sie zum geschlossenen Verlassen des Saales aufriefen, damit auf dem Doppelpfad die Verleumdung von den Kommunisten weitergeführt werden konnte.

Im Saal bei Hubert blieben neben dem 25 Mann starken Reichsbanner-Kollkommando nur noch sechs Wanslebener Arbeiter, insgesamt 31, in Reihen: einunddreißig Mann.

Der Doppelpfad sprach Genosse Ledemann weiter. Er behauptete u. a. die Verleumdung der Sozialversicherung und tennungsgebiete besonders die reaktionäre Haltung der Sozialdemokrat.

fraten. Diefesen Sozialdemokraten, die die Arbeiterinteressen nicht immer so im Munde führen, haben in Wansleben zusammen mit dem reaktionären Gutsbesitzer Wege Kommunalpolitik zum Schaden der Arbeiter gemacht.

Der jetzige Spitzenanbidat der SPD, Kofsur, hat häufig mit den Bürgerlichen geklimmt. Er hat dafür auch einen Posten als Schulhausmann bekommen. Der zweite Kandidat der SPD, Mats, ist beim letzten Bergarbeiterstreik 1927 Streikbrecher gewesen.

Von dem Subjekt Kowalski, der Arbeitergehörden sammelte und unterschlug, ist auch bekannt, daß er kandidiert. Die Sozialdemokratische Partei ist also nicht nur in ihren Spitzen, sondern auch bei den unteren Funktionären politisch und materiell forumpiriert.

Die Wanslebener Arbeiter haben gestern der SPD. die richtige Antwort gegeben, indem sie dem Ruf der KPD. zum Verlassen des Saales folgten und dabei ein dreimaliges „Psst!“ auf die SPD. ausbrachten. Am 17. November wird die SPD. im ganzen Bezirk für ihre reaktionäre Politik und ihre sozialfaschistischen Methoden eine noch viel beachtlichere Antwort bekommen,

**denn die Arbeiterinnen und Arbeiter im Bezirk**

**Halle-Merseburg wählen nur Kommunisten!**

### Nazihauptling mit Parteikasse durchgebrannt

Der getragene Berater und Führer der Bremer Nationalsozialisten, Gerhard Stecher, ist mit der Parteikasse durchgebrannt. Außer diesem Diebstahl hat Stecher eine Reihe schwerer Betrügereien und Schwindelbelegen verübt. Von einem Freund hat er 1000 Mark gepumpt — der Freund ist nun den Freund und das Geld los. Dieser hat der nationalsozialistische Führer grundtätig nicht bezahlt. Der kleine Hausbesitzer, bei dem Stecher fast ein halbes Jahr wohnte, bekam nicht einen Pfennig Geld. Ebenso geht es dem Inhaber eines Hotels, wo der Nazihauptling drei Wochen lang herrlich und in Freuden lebte, ohne zu bezahlen.

### Werttätige Frauen, her zu uns!

## Die werttätigen Frauen erwachen

### Glänzender Verlauf des Kongresses der werttätigen Frauen — Genosse Thälmann spricht — Eine Delegation der Arbeiterinnen der USSR. überbringt Kampfesgrüße

(Eig. Drahtim.) Berlin, 21. Oktober.

Am Sonntagvormittag wurde in dem Moabiters Gesellschaftshaus der Reichskongress werttätiger Frauen eröffnet. Der mit revolutionären Parolen ausgehüllte Rosenkranz war bis zum letzten Platz besetzt. Anwesend waren 408 weibliche Delegierte und 350 Frauen als Gäste.

Die Mehrzahl der Delegierten bestand aus parteilosen Betriebsarbeiterinnen. Sie gaben dem Kongress das Gepräge.

Im Namen des Zentralkomitees der kommunistischen Partei und des verbotenen Roten Frontkämpfer-Bundes begrüßte Genosse Thälmann den Kongress, mit stürmischem Beifall empfangen. Er wies mit Nachdruck auf die Bedeutung der Partei zu den proletarischen Frauen und zur proletarischen Jugend hin, den verletztesten Schichten des Proletariats. Nachdem eine englische und eine österreichische Arbeiterin den Kongress begrüßt hatten, erhielt zu ihrem Refekt über die Lage der Arbeiterfrauen, über ihren Kampf um Lohn und Brot, gegen die Arbeitslosigkeit und gegen den imperialistischen Krieg. Genossin Overlach gab einen Überblick über die zunehmende Verelendung der Proletarierinnen. Ihr Refekt war ein wichtiger Appell zum geschlossenen Kampf gegen Ausbeutung und Unterdrückung. Raum hatte die Genossin Overlach ihre Ausführungen beendet, marschierte in voller Uniform eine Delegation des verbotenen Roten Frontkämpfer-Bundes stürmisch umhert. Ein Kamerad richtete an den Kongress die Kampfesgrüße der roten Frontkämpfer.

In der Distalton sprach sie zur parteilosen Betriebsarbeiterinnen. Sie gaben ein erschütterndes Bild von der Ausbeutung



zur Abrechnung am 17. November!

Stecher ist kein Einzelfall in der Hitler-Partei. Bei diesen falschlichen Goldnesten des Kapitals sinkt es ebenso wie in der SPD. an allen Enden und Ecken nach Korruption, Schwindel und Betrug.

### Genosse Stalin in Moskau

Moskau, 20. Oktober.

Die „Pravda“ teilt mit: Genosse Stalin ist vom Urlaub zurückgekehrt und hat seine Arbeit wieder aufgenommen.

der proletarischen Frau in den Betrieben. Ob die Verfasserin des Warenkaufes, die Textilarbeiterin, die Arbeiterinnen aus den Schuhfabriken oder Metallfabriken zu Worte kamen, überall zeigten die einflussreichen, eingehenden und fortwährenden Besuche jene grünenhaften Zustände in den Betrieben, die durch die falschliche Nationalisierung zur Sünde geworden sind. Aber die Besuche meldesten nicht nur von den Zuständen in den Betrieben, sondern von den Schikanen der Kapitalisten und der mit ihnen verbundenen sozialfaschistischen Gewerkschaftsführer. Sie zeigten auch den heroischen Kampf der parteilosen Arbeiterinnen unter Führung der kommunistischen Partei gegen den Kapitalismus, gegen den Imperialismus und gegen den Sozialfaschismus.

Der Höhepunkt des Kongresses war die Rede einer russischen Arbeiterin, die von dem Genossen Heinz Neumann überreicht wurde. Die russische Arbeiterin war von den Proletarierinnen und Bäuerinnen der Sowjetunion begeistert. Aus ihr sprach nicht nur der Stolz und die Freude der befreiten Arbeiterinnen und Bäuerinnen der Sowjetunion, sondern die Rede dieser russischen Arbeiterin war auch der stärkste Impuls, in Deutschland die proletarische Revolution weiterzutreiben.

Die Schlussansprachen der Genossin Overlach und des Genossen Thälmann und die Wahl einer Frauendelegation nach der Sowjetunion klangen aus in dem Gelächter der Partei, mehr noch als bisher die Verbindung mit den parteilosen Arbeiterinnen zu schließen und in der Bewegung, bis in den tiefsten Winkel Deutschlands die Beschlüsse des Reichskongresses und seine revolutionäre Entschlossenheit hineinzutragen.

# Faschistische Bombenleger freigelassen

## Siechliche Ausschreitungen von Hitler-Banden in Frankfurt a. M.

(Eig. Ber.) Berlin, 19. Oktober.

Die zur Gruppe Thimm gehörenden faschistischen Bombenattentäter, insgesamt fünf Mann, hat heute aus der Haft entlassen man...

Gleichzeitig kommt eine Meldung aus Frankfurt a. M., nach der Hitler-Deute eine Reihe von jäheren Überfällen auf Arbeiter verübt haben. In der Waldschloßstraße in Griesheim wurden von ihnen Mitglieder der SAJ verprügelt und ein zehnjähriger Arbeiter niedergeschlagen...

# Ab 1. November: Schmachtrien enger

Das neue Gesetz über den Abbau der Arbeitslosenunterstützung wird nach amtlicher Mitteilung am 1. November in Kraft gesetzt. Schon heute mühen die Arbeitslosen und Betriebsräte...

Die sozialdemokratischen Führer, die bisher stets behauptet haben, daß das neue Gesetz nur Verbesserungen bringe, sehen in 1. Ang. dem Augenblick entgegen, wo sich die Auswirkungen des Abbaus zeigen...

# Die Vernehmung des SPD-Bürgermeisters Schneider

Die haassamwärtliche Vernehmung des sozialdemokratischen Bürgermeisters Schneider, die am 18. Oktober, vormittags, in Moabit begann, erstreckte sich bis in die späten Abendstunden...

# Die Deutsche Volkspartei in Württemberg

Die Ablehnung aller Minderheiten durch die Regierung unterläßt hat, erklärt, daß sie ihre Haltung ändern würde, falls die Regierung...

# Reichskonferenz der oppositionellen Arbeiter-Schichten

## Starke Beteiligung aus allen Teilen des Bundes — Einklimmige Beschlüsse gegen die Spalter

Die starke Beteiligung der Arbeiterschichten aus allen Teilen des Bundes an der am Sonntag und Montag in Halle stattgefundenen Reichskonferenz der oppositionellen Arbeiterschichten ist die beste Antwort auf den Spaltungsversuch der Partei und Genossen...

Die Tagung wurde zu Beginn begrüßt vom Vertreter der halleischen Ortsgruppe der Arbeiterschichten, vom Vertreter des Arbeiter-Sportvereins Halle und dem Vertreter der Kommunistischen Partei. Der Vertreter der Partei, Genosse H. Hennig, wies im besonderen auf die politischen Gründe der Spaltungs-

# Der Rohrlegerstreik geht weiter

## Die verhassten Mitglieder der Streikleitung durch andere ersetzt — Steigen Unterstützungszahl!

Wit Wochen stehen jetzt die Berliner Rohrleger und Gelungsmontere in einem heftigen Kampf gegen einen Tarif, der ihnen von der DAW-Bürokratie gegen ihren Willen aufzugesungen werden sollte...

Nachdem jetzt der organisierte Streikbruch durch den Verbandsapparat des DAW, durch die Heranziehung von Streikbrechern aus allen Teilen des Reiches, als auch die Abgrenzung der SPD-Mitglieder den Streik nicht niederzulegen konnten, greift jetzt Jürgel ein, um dieses Ziel zu erreichen.

Er tut es auf Geheiß der reformistischen Gewerkschaftsbürokratie, die Jürgelbeis neue Schandtat ihm vorher ankündigt. So lagte in einer freieremonteurlichen Funktionärskonferenz in der AG, Treptow am Freitag der Verbandsangestellte Bogler:

# Stahlhelme im Luftgarten

## Massenundgebungen der revolutionären Arbeiter in Neutölln und im Wedding. Die Faschisten wurden in die Flucht geschlagen

(Eig. Draht.) Berlin, 21. Oktober.

Tausende Berliner Genossen führten am Sonntagvormittag in den wichtigsten proletarischen Bezirken Berlins und Neutöllns eine Gaus- und Hopjoppargabe, eine Sammelaktion und eine Werbung für die antifaschistischen Organisationen durch.

In der langen Diskussion wurden unter der Marke des Kampfes für Mittelstandsinteressen und gegen Korruption in den kommunalen Betrieben die seit einigen Jahren bekannten Übeln einer der Notwendigkeit des Abbaues der kommunalen Betriebe wiederholt. Insbesondere trat neben den Deutlichen die Deutsche Volkspartei sehr stark mit dieser Forderung hervor.

Der werbet ja morgen früh sehen und erleben...

Sonabend früh wurden, wie wir bereits meldeben, die engeren Streikfronten aus ihren Reihen heraus nach dem Polizeipräsidium geschickt. Das Büro der Rohrlieger und Best-... polizeilich beieit worden...

Genau so, wie alle bisherigen Maßnahmen die Arbeiter nur noch enger zusammenkneipen, wird dieser neue, tale Angriff die Streikfront noch fester zusammenkneipen...

Dieser Angriff der Staatsgewalt auf die Arbeiterbewegung gegen alle Arbeiter der Verbundtheit der sozialistischen Fronten...

Im einen Erklärung, die der sozialdemokratische Politische Ausschuss der „Montagspost“ gibt, heißt es weiter, daß alle Proklamationen der Faschisten zum Trotz gegen sie keinen einzigen Schuß abgegeben habe...

Die Forderung der Aufhebung jeglicher Steuererhöhungen in kommunalen Betrieben wurde wiederholt erhoben.

Der Kampf der großbürgerlichen Parteien gegen die kommunalen Betriebe hat nichts mit Mittelstandsinteressen zu tun, sondern ist ein rein kapitalistischer Interessenkampf...

Gegenüber den Angriffen der großbürgerlichen Parteien auf die kommunale Wirtschaft antwortete die Sozialistische Partei mit etwa mit einer Gegenaktion, sondern sie betriebe und Arbeiterschaft um Anerkennung ihrer Rolle als Vertreter der kommunalen Wirtschaft in den Jahren nach dem Kriege...

Stillehülfe wurden diesmal noch die Anträge der Kommunisten angenommen, der nichts mehr als ein Antrag des Parteivorstandes...

Die maßgebende Regierung hat auf Antrag der Arbeiterschichten, daß sie gegen Beamte, die auf Volksbeschlüssen der Arbeiter teilnehmen, keine Maßnahmen ergreifen werde...

Die beschlagnahmen Hochpostkassen des Staates in den land und Wirtschaften sind auf Anordnung der preussischen Regierung wieder freigegeben worden.

Der revolutionäre Gemeinwohl in Stettin ist von dem DAW demokratischen Polizei aufgelöst worden, weil sie in ihm eine Gefahr für den verbotenen Staat Marins miterte.





# Der proletarische Reporter

Am 17. Nov. wählen auch die Arbeiterfrauen Kommunisten!

Der Buchhausekel Genosse Gustav Wenzel berichtet über seine Erlebnisse:

## Zu Besuch hinter den Kerkermauern

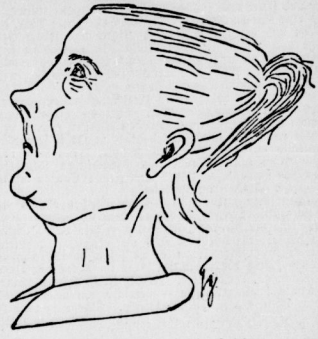
Beim Genossen Margies im Zuchthaus Bohum

Genosslich hatte ich mir vorgenommen, den Moorakturen bei Wenzel einen Besuch abzustatten. Doch diese Anstalten mit ihren Einrichtungen liegen unter der Herrschaft des frommen Strafvolkspolizeipräsidenten Muntau, der mit der Beschäftigung Müneburgs verknüpft ist. Ich mußte befürchten, daß es mir in Zingun schwer fallen würde. Da es fast Mittwintern Tag und Nacht geschneet hatte, war es auch nicht ratsam, diese umständliche Tour zu unternehmen. Ich fuhr deshalb nach Bohum, um den Genossen Margies, den ich noch nicht besucht hatte, aufzusuchen.

habe ich diese Gefangenen nicht, glauben kann man dem Manne aber auch nichts. Nachdem wir uns mit dem Direktor noch des längeren herumgeplappert hatten, führte ich die Unterhaltung mit den Gefangenen allein weiter.

Der Gefangene Otto Wegner wurde 1917 zum Tode verurteilt. Später zu lebenslänglichem Zuchthaus beantragt. Er diente bei dem 165. Regiment in Quedlinburg, befand sich auf Urlaub zu Hause in der Nähe von Magdeburg, und verließ am 1. März 1917 seine Heimat. Von Beruf ist Wegner Eisenbahnarbeiter. Er wird in der Druckerei beschäftigt. Jetzt ist er 32 Jahre alt, war also bei Begehung der Tat 19 Jahre. Er ist im Felde an der Loreto-Verzögerungsanstalt und verhaftet worden. Ich werde versuchen, beim leicht geben diese einen Anhaltspunkt dafür, daß er bei Begehung der Tat nicht im Vollzuge seiner Gefährdungen gewesen ist. Wie ich aus einem Brief seines Rechtsanwalts erlah, ist mir die Liga für Menschenrechte jedoch schon zuangekommen und bearbeitet die Sache bereits.

## Des Stahlhelms Marktenderin und ihre Schwestern vom Lieschenbund



rümpfen heute sicherlich die Nase über den großen Erfolg des gelägerten Kongresses der wertvollen Frauen, über den wir im politischen Teil berichten. Aber

## Du Klassenbewußte Arbeiterfrau

müht bei der Durchführung der Beschlüsse des Reichs-frauentagesessen. Für's erste mache Deine Arbeitsschwestern zu den Kommunalwahlen mobil

## Der Besuch des Zuchthaus'elles

wahrscheinlich ist, daß ich seit dem Jahre 1926 nicht mehr in diesen Anstalten war. Es hatte sich zwischen mir und dem Direktor ein gespanntes Verhältnis herausgebildet, so daß ich die Verbindung mit den Anstaltsinsassen nur noch brieflich aufrecht hielt. Der Landtagsabgeordnete Genosse Wenzel begleitete mich und wir waren uns alles gefällig.

Wegner klagte mir noch seine Not über die Briefschiffung, die in der Anstalt herrscht. So ist ihm ein Brief vom 12. 5. und vom 24. 5. an das Ministerium zurückgehalten worden, ebenso ein Brief an seine Tante und an seinen Onkel. Der Mann konnte das Porto von seinem Arbeitsverdienst bezahlen, aber aus reiner Scham war die Briefe zurückgehalten.

Konrad Giesecke, nicht verheiratet, ist lebenslänglich, weil er seine Haushälterin erwürgt haben soll. Ich traf den Mann nur einmal im Jahre im Zuchthaus Kassel-Wehden, wo er mich klagte, daß er von den Beamten mißhandelt würde. Er hat mich das mit dem Ministerium verhandelt, daß er nach Gelle verlegt werden würde. Es gab damals einen ziemlichen Aufruhr zwischen uns beiden, weil ich ihm nicht glauben wollte, daß es in Gelle besser ist als in Kassel-Wehden. Der Mann blieb aber auf seinem Standpunkt stehen und ich habe mich im Ministerium eingelegt, daß er nach Gelle verlegt würde. Er war heute noch überglücklich, daß ich ihn von Kassel nach Gelle gebracht hätte und drückte mir ein über das andere Mal aus Dankbarkeit die Hand. (Fortsetzung folgt)

## Straßen in reizende Gießbäche verwandelt

Seltige Wollenbrücke über italienischen Städten

Infolge der heftigen Wollenbrücke, die über Savona und Umgebung niederging, hat zwei Bäche darauf angeschwollen, daß sie die hochliegenden Häuser und die niedriger gelegenen Stadtteile überschwemmten. In vielen Punkten der Stadt errichtete das Wasser eine Höhe von einem Meter, so daß zahlreiche Geschäfte und Keller unter Wasser lagen. Auch die öffentlichen Parkanlagen wurden schwer beschädigt. In der Umgebung wurden zahlreiche Weingärten vernichtet. Auch in Spezia wurden die Straßen durch den Regen in reizende Gießbäche verwandelt. Mehrere Fabriksgebäude wurden unter Wasser gesetzt, so daß die Arbeit eingestellt werden mußte. Der Magistrate führt Hausbesitzer und hat heute Landbesitzer überhört. Auch aus Modena, Bologna, Verona und Turin werden Unwetterkrisen gemeldet. Auf weite Strecken wurden die Telegraphen- und Telefonleitungen zerstört.

zu entfernen, nannte sie bis zum nächsten Wärrterhaus, wo sie einige annehmende Streckenarbeiten einleitete. Noch im letzten Augenblick gelang es diesen, das Hindernis zu beseitigen.

## „Land der Sowjets“ notgelände

Nach Meldungen aus Moskau ist das russische Flugzeug „Land der Sowjets“, das am 18. Oktober nach San-Francisco gestartet war, in der an der südlichen Grenze des Staates Washington gelagerten Stadt Vancouver wegen ungenügender Wetters notgelände.

## Anschlag auf einen Schnellzug

Einem schweren Eisenbahnunfall, der bestimmt vielen Menschen das Leben gekostet hätte, kam man am Freitagvormittag auf der Strecke Paris-Soissons auf die Spur. Eine Bahnwärrterfrau entredte auf dem Heimweg auf dem Hauptbahnhofstrang einen Eisenträger von ledig Meter Länge. Wenige Minuten später mußte der Pariser Schnellzug die Stelle passieren. Es ist ihr nicht möglich, den Träger

Schwerer Straßenbahnunfall in Budapest  
Am Sonntagvormittag stießen in Budapest zwei Straßenbahnwagen zusammen. Sieben Personen wurden schwer, acht leichter verletzt. Beide Wagen wurden schwer beschädigt.

Holländisches Postflugzeug abgestürzt  
Am Sonntagvormittag stieß in der Gegend von Rillios bei Konstantinopel ein holländisches Flugzeug der Linie Holland-Niederländische Indien mit 60 Passagieren ab. Die Maschine mußte sich im Nebel verirren und wurde vollständig zertrümmert. Alle drei Insassen sind schwer verletzt worden.

In Kopenhagen ist das Kleinluftschiff „Wigant“ beim Aufstieg von einer Boje erfaßt und schwer beschädigt worden.

## Das Urteil im Halsmann-Prozess

## Vier Jahre schweren Kerkers für Halsmann

Der Sonnabend war der letzte Tag im Prozess gegen den des Mordmordes angeklagten Philipp Halsmann. Am 21.30 Uhr wurde das Urteil gefällt. Die Geschworenen beruhten zur Beratung der beiden Fragen mehr als zwei Stunden. Sie haben die Hauptfrage, lautet auf Mord, bejahen von Philipp Halsmann an seinem Vater Max Halsmann, verneint. Es wurde aber die Zusatzfrage, lautet auf Zerschlagung, mit acht Stimmen bejaht und mit vier Stimmen verneint, das bedeutet ein Schuldbil.

durch den Gang bis in den Schwurgerichtssaal war er bereits verurteilt worden, daß er für schuldig erkannt worden sei. Er trat erhobenen Hauptes, aber bläß bis in die Lippen, in den Geschworenen. Bevor noch der Vorsitzende mit der Bekanntgabe des Urteils beginnen konnte, rief er: „Ich bin verurteilt, ich weiß es. Es ist ein Justizverbrechen, ein schändliches Justizverbrechen!“ Der Vorsitzende drohte Halsmann, ihn abführen zu lassen. Halsmann rief in höchster Erregung weiter: „Ich bin unschuldig, ich bin ein Opfer der Verleumdung geworden! Es ist eine Schmach! Das zweite mal schon bin ich nun unschuldig verurteilt.“



Man kann in diesem Lande nicht zu seinem Rechte kommen!“ Der Vorsitzende verfügte nun laut einem Gerichtsbeschluss, der sofort gesetzt wurde, die Abführung des Angeklagten. Halsmann rief noch in den Saal hinein, während er von vier Gerichtsdienern entführt wurde: „Ich will nichts zu tun haben mit Justizverbrechen!“

Das Urteil lautete auf vier Jahre schweren Kerkers wegen des Verbrechens des Zerschlagens.

Das Landgerichtsgebäude war von einer großen Menschenmenge bis zur Urteilsvorlesung belagert. Die Polizei mußte alle Zufahrtsstraßen absperren.

Wegen Mordes an einer Fünfzehnjährigen zum Tode verurteilt  
Das Schwurgericht in Land verurteilte den Bahnarbeiter Karl Wittke aus Angerburg wegen Ermordung der 15 Jahre alten Ida Tieble zum Tode. Wittke hatte die Tieble, mit der er ein Verhältnis unterhielt, nach ihrer Mitteilung, daß sie von ihm in anderen Umständen sei, mit einem Hammer erschlagen.

Die Ehefrau erlöset  
Der 33jährige Arbeiter Karl Largo in Hannover hat nach vorangegangenen Streit seine gleichaltrige Ehefrau durch Gift, in einem Dolch in die linke Halsgabel gesteckt. Der Grund zum Tat ist nicht bekannt.

Das Schwurgericht Rosenburg verurteilte den 25 Jahre alten Leibesbedienten Julius Zell aus Zweifelsberg, Oberamt Ebersbach, wegen Vatermordes zum Tode.



## Stallereis Rennstall wird versteigert

Wie voranzugehen war, gelangt der Rennstall der Brüder Staller zur Auktion. Obwohl die Pferde in den letzten Tagen noch einige Rennen gewonnen haben, will der Kontorsverwalter die hohen Unterhaltungskosten sparen, deshalb wurde die Zwangsversteigerung des gesamten Materials beschlossen. — Unter 3000 Stück sind eine aber wertvollsten Objekte, „Supra“, mit dem Stallereis des Besitzes der Brüder gewonnen.

Das Opfer des Wildwestdramas im Grunwald  
Das Grunwald bei Berlin wurde auf den Landbesitzer Prof. Dr. von Bismarck, offenbar in räuberischer Absicht, ein Revolveranschlag verübt, dem der Gelehrte nach seiner Entlassung ins Krankenhaus verbracht worden ist.





A. Führer durch die Geschäftswelt für unsere Leser, Arbeiter, Angestellte und Beamte der Stadt

# Sparkasse - des Saalkreises

Annahme von Spareinlagen unter Garantie des Kreises gegen zeitgemäße Verzinsung

**Baumgarten, Gr. Steinfr. 17**  
Spezialgeschäft für Holzhandlungen  
Lieferung sämtlicher Holzarten

**Möbel-Schneider** am Riechplatz Nr. 2  
Spezialgeschäft für Herren-Schlafzimmer  
Lieferung sämtlicher Holzarten

**Herren-Garderobe**  
Lieferung nach Maß  
Dito Barzell, Johannisstr. 10

**Neura** das Gesundheits-Zeitung  
die Edel-Edelmonade. Reichert

**Mrs. Albert, Ringstraße 18**  
Spezialgeschäft für Herren-Schlafzimmer  
Lieferung sämtlicher Holzarten

**Zimmermann's** Bier u. Wein  
Kleine Steinstraße 1

**Riechblatt-Butter ist die beste**  
**F. H. Krause**, Landsberger  
Straße Nr. 3

**Krempf & Co.** Inh. W. Root  
Gr. Steinstr. 55  
Spezialgeschäft für Herren-Schlafzimmer

**Bruchbänder**  
Spezialgeschäft für Herren-Schlafzimmer

**Molkerei Trotha**  
Frühmilch und Joghurt  
Rindermilch  
Butter, Sahne, Quark

**Engelhardt-Biere**  
Oberallt 1  
Mitteldeutsche Brauereien: Halle, Merseburg, Sangerhausen

**STEINTORBAD**  
neben Walhalla, Haltestelle der Linien 1, 2, 4, 5  
Massagen, Besichtigungen jeder Art

**Molkerei Merbitz**  
frische Milch u. Rohmilch-Butter  
Sahne, Quark  
Freiwilliger Straße 8

**Theodor**  
Spezialgeschäft für Herren-Schlafzimmer

**Obst-Spezialgeschäfte**  
Berliner Straße u. Bernburger Straße u. Admistrasse  
Wilhelm Pfeiffer

**Engelhardt-Biere**  
Oberallt 1  
Mitteldeutsche Brauereien: Halle, Merseburg, Sangerhausen

**Das moderne Schuhhaus größten Stils**  
**ROMEO**  
HALLE A.S. Gr. Ulrichstr. 52 Ecke Schulstraße

**Mineralwasser**  
Spezialgeschäft für Herren-Schlafzimmer

**Wittekind-Sprudel**  
Spezialgeschäft für Herren-Schlafzimmer

**Walhalla** Das Theater d. Werkstätten  
Gr. Steinfr. / Kleine Preise

**Engelhardt-Biere**  
Oberallt 1  
Mitteldeutsche Brauereien: Halle, Merseburg, Sangerhausen

**Das moderne Schuhhaus größten Stils**  
**ROMEO**  
HALLE A.S. Gr. Ulrichstr. 52 Ecke Schulstraße

**Mineralwasser**  
Spezialgeschäft für Herren-Schlafzimmer

**Wittekind-Sprudel**  
Spezialgeschäft für Herren-Schlafzimmer

**Zoo** Herrlich gelegen  
Ständ. wechselnd. Tierbestand  
Große Anlagen

**Engelhardt-Biere**  
Oberallt 1  
Mitteldeutsche Brauereien: Halle, Merseburg, Sangerhausen

**Das moderne Schuhhaus größten Stils**  
**ROMEO**  
HALLE A.S. Gr. Ulrichstr. 52 Ecke Schulstraße

**Mineralwasser**  
Spezialgeschäft für Herren-Schlafzimmer

**Wittekind-Sprudel**  
Spezialgeschäft für Herren-Schlafzimmer

**Herren- und Jünglingskleidung auf Teilzahlung**  
halten Sie am vornehmsten bei

**Engelhardt-Biere**  
Oberallt 1  
Mitteldeutsche Brauereien: Halle, Merseburg, Sangerhausen

**Das moderne Schuhhaus größten Stils**  
**ROMEO**  
HALLE A.S. Gr. Ulrichstr. 52 Ecke Schulstraße

**Mineralwasser**  
Spezialgeschäft für Herren-Schlafzimmer

**Wittekind-Sprudel**  
Spezialgeschäft für Herren-Schlafzimmer

**Salle a. E. Franz Mettner, G. m. b. H.** Reeseburg  
Spezialgeschäft für Herren-Schlafzimmer

**Engelhardt-Biere**  
Oberallt 1  
Mitteldeutsche Brauereien: Halle, Merseburg, Sangerhausen

**Das moderne Schuhhaus größten Stils**  
**ROMEO**  
HALLE A.S. Gr. Ulrichstr. 52 Ecke Schulstraße

**Mineralwasser**  
Spezialgeschäft für Herren-Schlafzimmer

**Wittekind-Sprudel**  
Spezialgeschäft für Herren-Schlafzimmer

**Möbel O. Bernhardt, Herrenstr. 19**  
erst. Zahlungserleichterung

**Engelhardt-Biere**  
Oberallt 1  
Mitteldeutsche Brauereien: Halle, Merseburg, Sangerhausen

**Das moderne Schuhhaus größten Stils**  
**ROMEO**  
HALLE A.S. Gr. Ulrichstr. 52 Ecke Schulstraße

**Mineralwasser**  
Spezialgeschäft für Herren-Schlafzimmer

**Wittekind-Sprudel**  
Spezialgeschäft für Herren-Schlafzimmer

**Werk-Offenwaren, Spezialartikel**  
Geräte- und  
Zeuge G. m. Lemme, Zeitzinger Str. 11

**Engelhardt-Biere**  
Oberallt 1  
Mitteldeutsche Brauereien: Halle, Merseburg, Sangerhausen

**Das moderne Schuhhaus größten Stils**  
**ROMEO**  
HALLE A.S. Gr. Ulrichstr. 52 Ecke Schulstraße

**Mineralwasser**  
Spezialgeschäft für Herren-Schlafzimmer

**Wittekind-Sprudel**  
Spezialgeschäft für Herren-Schlafzimmer

**Spielwarenhaus Rudolf Weißbezahl**  
Inh. Max Konneburger / Zeitzinger Straße 68

**Engelhardt-Biere**  
Oberallt 1  
Mitteldeutsche Brauereien: Halle, Merseburg, Sangerhausen

**Das moderne Schuhhaus größten Stils**  
**ROMEO**  
HALLE A.S. Gr. Ulrichstr. 52 Ecke Schulstraße

**Mineralwasser**  
Spezialgeschäft für Herren-Schlafzimmer

**Wittekind-Sprudel**  
Spezialgeschäft für Herren-Schlafzimmer

**Gasapparate**  
Spezialgeschäft für Herren-Schlafzimmer

**Engelhardt-Biere**  
Oberallt 1  
Mitteldeutsche Brauereien: Halle, Merseburg, Sangerhausen

**Das moderne Schuhhaus größten Stils**  
**ROMEO**  
HALLE A.S. Gr. Ulrichstr. 52 Ecke Schulstraße

**Mineralwasser**  
Spezialgeschäft für Herren-Schlafzimmer

**Wittekind-Sprudel**  
Spezialgeschäft für Herren-Schlafzimmer

**Beleuchtungskörper**  
Spezialgeschäft für Herren-Schlafzimmer

**Engelhardt-Biere**  
Oberallt 1  
Mitteldeutsche Brauereien: Halle, Merseburg, Sangerhausen

**Das moderne Schuhhaus größten Stils**  
**ROMEO**  
HALLE A.S. Gr. Ulrichstr. 52 Ecke Schulstraße

**Mineralwasser**  
Spezialgeschäft für Herren-Schlafzimmer

**Wittekind-Sprudel**  
Spezialgeschäft für Herren-Schlafzimmer

**Stadtgeschäft Halle**  
G. m. b. H. / Zeitzinger Str. 54

**Engelhardt-Biere**  
Oberallt 1  
Mitteldeutsche Brauereien: Halle, Merseburg, Sangerhausen

**Das moderne Schuhhaus größten Stils**  
**ROMEO**  
HALLE A.S. Gr. Ulrichstr. 52 Ecke Schulstraße

**Mineralwasser**  
Spezialgeschäft für Herren-Schlafzimmer

**Wittekind-Sprudel**  
Spezialgeschäft für Herren-Schlafzimmer

**Linoleum - Wachstuche**  
Gummiwaren  
Euge Neub. Kahl, Gr. Ulrichstr. 3

**Engelhardt-Biere**  
Oberallt 1  
Mitteldeutsche Brauereien: Halle, Merseburg, Sangerhausen

**Das moderne Schuhhaus größten Stils**  
**ROMEO**  
HALLE A.S. Gr. Ulrichstr. 52 Ecke Schulstraße

**Mineralwasser**  
Spezialgeschäft für Herren-Schlafzimmer

**Wittekind-Sprudel**  
Spezialgeschäft für Herren-Schlafzimmer

**Uhren - Goldwaren**  
H. Krab, Hermannstr. 10, 5. Schiller  
Gr. Steinstr. 55

**Engelhardt-Biere**  
Oberallt 1  
Mitteldeutsche Brauereien: Halle, Merseburg, Sangerhausen

**Das moderne Schuhhaus größten Stils**  
**ROMEO**  
HALLE A.S. Gr. Ulrichstr. 52 Ecke Schulstraße

**Mineralwasser**  
Spezialgeschäft für Herren-Schlafzimmer

**Wittekind-Sprudel**  
Spezialgeschäft für Herren-Schlafzimmer

**Zapfenwaren jeder Art**  
empfehlen  
Dr. Mehl, Spezialgeschäft, Gr. Ulrichstr. 4

**Engelhardt-Biere**  
Oberallt 1  
Mitteldeutsche Brauereien: Halle, Merseburg, Sangerhausen

**Das moderne Schuhhaus größten Stils**  
**ROMEO**  
HALLE A.S. Gr. Ulrichstr. 52 Ecke Schulstraße

**Mineralwasser**  
Spezialgeschäft für Herren-Schlafzimmer

**Wittekind-Sprudel**  
Spezialgeschäft für Herren-Schlafzimmer

**G. Michel, Grajeweg 1**  
Lebensmittel aller Art - Großverkauf

**Engelhardt-Biere**  
Oberallt 1  
Mitteldeutsche Brauereien: Halle, Merseburg, Sangerhausen

**Das moderne Schuhhaus größten Stils**  
**ROMEO**  
HALLE A.S. Gr. Ulrichstr. 52 Ecke Schulstraße

**Mineralwasser**  
Spezialgeschäft für Herren-Schlafzimmer

**Wittekind-Sprudel**  
Spezialgeschäft für Herren-Schlafzimmer

**F. Fischer, Mineralwasserfabrik**  
Gr. Steinstraße 54

**Engelhardt-Biere**  
Oberallt 1  
Mitteldeutsche Brauereien: Halle, Merseburg, Sangerhausen

**Das moderne Schuhhaus größten Stils**  
**ROMEO**  
HALLE A.S. Gr. Ulrichstr. 52 Ecke Schulstraße

**Mineralwasser**  
Spezialgeschäft für Herren-Schlafzimmer

**Wittekind-Sprudel**  
Spezialgeschäft für Herren-Schlafzimmer

**Wolfswohl-Bund**  
Geb. und Spezialitäten  
Spezialgeschäft für Herren-Schlafzimmer

**Engelhardt-Biere**  
Oberallt 1  
Mitteldeutsche Brauereien: Halle, Merseburg, Sangerhausen

**Das moderne Schuhhaus größten Stils**  
**ROMEO**  
HALLE A.S. Gr. Ulrichstr. 52 Ecke Schulstraße

**Mineralwasser**  
Spezialgeschäft für Herren-Schlafzimmer

**Wittekind-Sprudel**  
Spezialgeschäft für Herren-Schlafzimmer

**Kanner, Gr. Ulrichstr. 18**  
Spezialgeschäft für Herren-Schlafzimmer

**Engelhardt-Biere**  
Oberallt 1  
Mitteldeutsche Brauereien: Halle, Merseburg, Sangerhausen

**Das moderne Schuhhaus größten Stils**  
**ROMEO**  
HALLE A.S. Gr. Ulrichstr. 52 Ecke Schulstraße

**Mineralwasser**  
Spezialgeschäft für Herren-Schlafzimmer

**Wittekind-Sprudel**  
Spezialgeschäft für Herren-Schlafzimmer

**Schuhhaus Altermann**  
Spezialgeschäft für Herren-Schlafzimmer

**Engelhardt-Biere**  
Oberallt 1  
Mitteldeutsche Brauereien: Halle, Merseburg, Sangerhausen

**Das moderne Schuhhaus größten Stils**  
**ROMEO**  
HALLE A.S. Gr. Ulrichstr. 52 Ecke Schulstraße

**Mineralwasser**  
Spezialgeschäft für Herren-Schlafzimmer

**Wittekind-Sprudel**  
Spezialgeschäft für Herren-Schlafzimmer

**Friedrich Weber, Gr. Steinstr. 11**  
Spezialgeschäft für Herren-Schlafzimmer

**Engelhardt-Biere**  
Oberallt 1  
Mitteldeutsche Brauereien: Halle, Merseburg, Sangerhausen

**Das moderne Schuhhaus größten Stils**  
**ROMEO**  
HALLE A.S. Gr. Ulrichstr. 52 Ecke Schulstraße

**Mineralwasser**  
Spezialgeschäft für Herren-Schlafzimmer

**Wittekind-Sprudel**  
Spezialgeschäft für Herren-Schlafzimmer

**Rich. Fischer, Gr. Steinstr. 39**  
Spezialgeschäft für Herren-Schlafzimmer

**Engelhardt-Biere**  
Oberallt 1  
Mitteldeutsche Brauereien: Halle, Merseburg, Sangerhausen

**Das moderne Schuhhaus größten Stils**  
**ROMEO**  
HALLE A.S. Gr. Ulrichstr. 52 Ecke Schulstraße

**Mineralwasser**  
Spezialgeschäft für Herren-Schlafzimmer

**Wittekind-Sprudel**  
Spezialgeschäft für Herren-Schlafzimmer

**Paul Richter, Gr. Steinstr. 7**  
Spezialgeschäft für Herren-Schlafzimmer

**Engelhardt-Biere**  
Oberallt 1  
Mitteldeutsche Brauereien: Halle, Merseburg, Sangerhausen

**Das moderne Schuhhaus größten Stils**  
**ROMEO**  
HALLE A.S. Gr. Ulrichstr. 52 Ecke Schulstraße

**Mineralwasser**  
Spezialgeschäft für Herren-Schlafzimmer

**Wittekind-Sprudel**  
Spezialgeschäft für Herren-Schlafzimmer

**Paul Richter, Gr. Steinstr. 7**  
Spezialgeschäft für Herren-Schlafzimmer

**Engelhardt-Biere**  
Oberallt 1  
Mitteldeutsche Brauereien: Halle, Merseburg, Sangerhausen

**Das moderne Schuhhaus größten Stils**  
**ROMEO**  
HALLE A.S. Gr. Ulrichstr. 52 Ecke Schulstraße

**Mineralwasser**  
Spezialgeschäft für Herren-Schlafzimmer

**Wittekind-Sprudel**  
Spezialgeschäft für Herren-Schlafzimmer



# gegen Mieterhöhung

und für kommunalen Wohnungsbau kämpft die KPD. einzig und allein!

Arbeiter wählen darum am 17. November geschlossen die kommunistische Liste!

Klassenkampf

21. Oktober 1929

## Kommunalpolitik in der Sowjetunion

### Moskau baut Wohnungen

Wohnungsbau wurden in Moskau in den letzten zwei Jahren 145 Millionen Rubel verausgabt. Dadurch konnten 150.000 Personen in neuen Wohnungen untergebracht werden. Dabei ist es wichtig, auf das Prinzip der Klassenunterschiede in der sozialistischen Kommunalpolitik hinzuweisen. Die Arbeiter wohnen in den verfallenen und kommunalisierten Wohnhäusern, die in den Einkommen gestaffelt. Ein Arbeiter zahlt für eine Zweizimmerwohnung 5 bis 10 Rubel, ein Spezialist 15 bis 20 Rubel. Ebenso sind die Tarife für Licht, Wasser, Gas usw. nach dem Einkommen gestaffelt.

Die Zahl der Sanftmänner wurde um 19 Prozent, die der Krankeinführer um 12 Prozent erhöht. Ausgaben der Sozialversicherung betrugen 1925/26 135 Millionen Rubel, 1927/28 188 Millionen Rubel. Dabei darf nicht vergessen werden, daß die Beiträge zur Sozialversicherung nur von Arbeitnehmern getragen werden und die Arbeiter keine Sozialversicherungsbeiträge zahlen. Der Klassencharakter der proletarischen Steuerpolitik tritt in folgendem Beispiel zum Ausdruck: 1926/27 gaben

Arbeiter und Angestellte 1,8 Prozent Steuer, 1927/28 1,4 Prozent. Privatunternehmer und Einzelhändler usw. 1926/27 26,8 Prozent, 1927/28 30 Prozent.

Durch kollektive Ernährung sind 24 Prozent der Arbeiter ernährt. Im laufenden Wirtschaftsjahr werden weitere 35 Prozent durch große technisch und hygienisch hervorragende eingetragene Röhrenbetriebe ernährt. Vier neue Großbrotfabriken sind im letzten Moskauer Stadtbudget mit 65 Prozent Arbeiter, 25 Prozent Bauern und der Rest Angestellte. Die Wahlbeteiligung zum Moskauer Sowjet im Januar-Februar d. J. betrug über 90 Prozent. Durch Entfaltung der Selbstkritik wird die proletarische Demokratie weiter entwickelt.

Die Sowjets sind Organe der Massen und getragen von den Massen. Unter Führung der Partei stärken sie die proletarische Diktatur und bilden grundlegende Organe im Prozeß des Aufbaues des Sozialismus.

## Bürgerlichen fordern kommunale Mieterhöhung

### Demokratische Blutsauger

Der Berliner Tagesblatt "vom 18. Oktober veröffentlicht einen Artikel zur Finanzreform, der sich mit dem Steuerprojekt der Kommunisten beschäftigt und analysiert der bevorstehenden Gemeindefinanzreform. Was ihn wie alle bürgerlichen Finanzpolitiker in seinen Beschränkungen, ist die Tatsache, daß heute die Kommunen - auch nur in einem sehr beschränkten Maße - in der Lage sind, die finanzielle Mehrheit ihrer Gemeinden, die Hälfte zu sein, die kapitalistische Minderheit belassen. Es muß also ein Gebührendes werden, wonach jede Erhöhung der Gemeindefinanzreform nur auf Kosten der Arbeiter, die sich in einer steuerlichen Belastung der breiten Massen auswirken, nachwärtig sein müssen. Die "Schlüsselreform" zeigen und auch in den Beschlüssen der Gemeindefinanzreform wieder durch den Gedanken der Sparmaßnahme meist betont werden. Wie soll nun dieses schöne Ziel erreicht werden? Der sozialdemokratische Finanzminister Hildebrandt - der nun genau denselben Gedanken ausgesprochen hat, wie Reinhold - hat zu diesem Zweck eine von jedem, auch den letzten Gemeindegliedern zu zahlende Kopfsteuer sowie eine kommunale Getränkesteuer vorgeschlagen. Beide Vorschläge erscheinen Reinhold aus sozialistischen Gründen unannehmlich, und er glaubt eine bessere Lösung zu finden, indem er eine

unseres wirtschaftlichen Lebens von den letzten Kriegs- und Inflationserfahrungen."

Zu diesem Zweck muß nun die Wohnungszwangswirtschaft abgebaut werden, und das wichtigste Mittel dazu ist, nach der Meinung des Herrn Reinhold, "allmähliche Anpassung der Mieten an das in Deutschland herrschende Preisniveau" notwendig, damit auf Grund der Mieterhöhung die Proleten noch einigermaßen reichlich bleiben, als sie es schon heute sind (wobei der Wohnungsmangel verringert würde). Und damit diese im Interesse der Hausbesitzer notwendige Mieterhöhung durchgeführt werden kann, ist als einleitende Maßnahme wiederum die kommunale Mietbefreiung von Nutzen. Reinhold glaubt also, drei Bliegen mit einer Klappe zu schlagen.

Die Hausbesitzer erhalten erhöhten Profit, die kommunalen Beamten können aufgehoben werden und unter dem Druck die auf die entfallende Mietsteuer werden die proletarischen Kommune-Wähler gezwungen, "freiwillig" in einem Abbau der Sozialisten einzuwilligen.

Man sieht, das System hat Methode. Freilich hängt es von der Voraussetzung ab, daß die deutschen Proleten sich das alles kampflos gefallen lassen. Die Wähler am 17. November müssen eine eindeutige Kundgebung des Kampfwillens der deutschen Arbeiter gegen die räuberischen Pläne des Finanzkapitals bilden.

## SPD-Minister verpulvern erreichte Milliarden

### Die Mieter müssen bluten

Auf der Kommunal-Konferenz der SPD in Halle wurde ein betrügerisches Spiel getrieben, um die Massen zu betrügen und zur Wahl der SPD-Liste zu gewinnen. Die zweifelhafte Rolle der Sozialisten kam bei der Verhandlung des Kleinwohnungsbaues zum Ausdruck. Die Stellung, Bauer und Konjunktur reden, als ob sie mit Begeisterung für den kommunalen Wohnungsbau eintreten. Stellung forderte, daß die Kommunen im Interesse ihrer Bevölkerung selbst Sand ans Meer legen und dabei nicht Halt machen vor Betriebszweigen, deren Bewirtschaftung nicht nur im Interesse der Gemeinde liegt, sondern die auch die Gemeindefinanzern hebt.

Sie sprachen von der Verbesserung der Bauwirtschaft durch die Kommunen - aber das Gegenteil treiben sie in der Praxis. In allen Städten und Kreisen liefern sie gemeinsam mit den Bürgerlichen die Hauszinssteuerbeiträge den Bauplanulanten entweder direkt oder auf dem Wege über zusammengegründete gemeinnützige Baugesellschaften an.

### Aus Mitteldeutschland

#### Im Walzwerk zermalmt

Ein entsetzlicher Unglücksfall ereignete sich am Sonnabend in der ersten Stunde bei der Firma Hugo Schneider W.G. in Haindorf. Der in der Nähe einer Kupferblech-Walzmaschine beschäftigte Arbeiter wurde im Gang befindliche Walzmaschine hineingezogen und dabei in der Walzmaschine zermalmt. Die behördliche Untersuchung hat ergeben, daß bei dem Unglücksfall fremdes Verschulden nicht vorliegt.

#### Ein Motorradfahrer in Leipzig tödlich gestürzt

Am Freitag, 12. Oktober, ereignete sich im Zuge der Brandenburger Straße ein schwerer Verkehrsunfall. Kurz vor dem Bahnhofsübergang kam beim Einbiegen in eine Kurve bei 22 Jahre altem Radfahrer Heinz Uhlitz mit seinem Motorrad zu Fall. Uhlitz, der Radfahrer 34, wurde, infolge mit dem Kopf so hart auf das Straßenpflaster auf, daß er einen komplizierten Schädelbruch davontrug. Der Verunglückte wurde von einem zufällig vorüber-

### Wer kämpft für bessere Wohnungen?

Aus der Fülle des ungeheuren Materials über die skandalösen Wohnungsverhältnisse im Halle-Merseburger Gebiet werden wir hier nur auszugewählte einige Tatsachen aufzählen, die wir der Vergangenheit entziehen. Als Grundlage dient uns nur ein Teil des Materials von zwei Monaten, das aber zum Beweis für die Schädlichkeit der sozialdemokratisch-bürgerlichen Politik genügt.

#### April 1926: Der Reichsgesundheitsschwindel

Mit großem Tamtam wird die Reichsgesundheitswoche als ein Ablenkungsmanöver von den wirklichen Ursachen des dauernden Rückganges der Volksgesundheit durchgeführt.

Die Stadtverordnetenversammlung hat für die Durchführung der Reichsgesundheitswoche 10.000 Mark bereitgestellt, statt mit diesen und noch höheren Geldmitteln praktische Maßnahmen zur Hebung der Volksgesundheit durchzuführen.

15 Organisationen und 17 Betriebsräte rufen zu einer Demonstration der werktätigen Bevölkerung gegen den Gesundheitswischwindel auf.

Auch die IAH, erläßt einen Aufruf zur Reichsgesundheitswoche, worin sie unter anderem gründlichen Ausbau der Sozialgesetzgebung, Verkürzung der Arbeitszeit und Erhöhung der Löhne, Schaffung gesunder Wohnungen, ausreichende Unterstützung der Erwerbslosen und Ausbau des Mutter- und Säuglingsschutzes fordert.

#### April-Mai 1926: Keine Behebung der Wohnungsnot

Im halloischen Haushaltausschuß wurden beim Kapitel "Fürsorge und Wohnungstragen" die kommunistischen Anträge, die energisch die Besserung der Wohnungsverhältnisse verlangten, durchweg abgelehnt.

Der Arbeiter Wilhelm R. in der Nikolaistraße 5, wohnhaft wurde aus seiner Wohnung gesetzt, weil er mit der Miete im Rückstand war. Das Jugendamt schickte R. nach dem Polizeipräsidium und dieses ließ ihn mit seiner Familie (kranke Kinder) in das Arrestlokal der Reikasserie bringen. - Der Hauswirt Narrenhagen, Weingärten 32, ließ einen Arbeiter durch Gerichtsbescheid auf das Straßenpflaster werfen. Mit seiner hochschwangeren Frau bewohnte er einen Haasturz.

Anlässlich einer Wohnungsbesichtigung durch ein Mitglied der Provinziallandtags wurden auf dem Seaberg (Halle) Wohnungen ermittelt, die längst geräumt sein müßten, da die Decken bereits einfallen. Dort bewohnte eine Familie von neun Personen eine Wohnung von 10 Quadratmeter. Das Miethaus des großen Baunternehmers und Stadtverordneten Pfeiffer, Harz 51, wurde als wahrer Seuchenherd festgestellt.

#### Mai 1926: Aber neue Kirchen

In Selbst, Kreis Wittenberg, hielt bei der Einweihung einer neuen Kirche Grünler, der sozialdemokratische Regierungspräsident, eine Rede, in der er unter anderem sagte: "Durch unser Volk geht wieder ein Zug, der zur Kirche führt."

## Kommunale Besteuerung der Mieter.

Miete muß jeder zahlen, auch der ärmste, und im Subjektiven ist die Besteuerung der Familien nach der Miete ein besonders drückendes Problem. Eine Besteuerung der Mieten

bedeutet die Forderung, daß jede einzelne Gemeindeglieder in der kommunalen Finanzwirtschaft direkt interessiert ist.

Die schmerzhaftesten Familien sind außer dem noch notwendig die in der Wohnung steuer im Laufe der letzten 10 Jahre vollständig abgebaut, ebenso die Verbrauchssteuer, die die "gute" Grundbesitzer bezahlen. Die Steuer soll aber der private Profit der Hausbesitzer als Verlust erhöht werden.

In den heutigen Wohnhäusern steckt einer der größten und wichtigsten Teile unseres gesamten Nationalvermögens. Diesen Teil zu zerstören und damit freizugeben, diesen Besitz wieder in die Hände der Kapitalisten zurückzugeben und damit veräußert zu machen, ist eine Voraussetzung für die endgültige Reinigung

## Wohnt Du, was mit der Hauszinssteuer geschieht?

171.000 in 3 und 4 Räumen,  
28.000 in 2 Räumen (Stube und Küche),  
1.500 in einem einzigen Raum,  
2.675 haben überhaupt keinen Raum und wohnen als Untermieter im Hof.

Die Arbeiter werden für den nächsten Raum müssen viele dieser Familien wirtschaftlicher Not noch Untermieter aufnehmen. Unter diesen Familien zu 7 Personen hatten 35.400 unter 20 Jahren, 35.400 Untermieter waren 23.000 Familien, die in einem einzigen Raum wohnen, die nur über einen einzigen Raum verfügen, noch Untermieter. Davon waren

die Arbeiter unter anderem 10.000, die von der SPD, die die Hälfte der von den Mietern ausgehenden Hauszinssteuer bezahlen, nicht von dem Staat und der Gemeinde bezahlt werden, statt Wohnungen davon zu bauen.

Die Arbeiter wählen darum am 17. November die kommunistische Partei! Kämpfe mit ihr und wähle am 17. November die Liste der KPD!

kommen Krankenwagen aufgenommen und zunächst nach dem Sanitätswochen Hauptbahnhof und dann nach dem Spezialisten Krankenhaus gebracht. Hier ist Uhlitz im Laufe der Nacht seinen Verletzungen erlegen.

Wohnsiedel. Sperrung der Straße Obenstraße - Magdeburg. Da die Obenstraße Chauffe auf einer Straße von 200 Meter nur befristet werden muß, hat der Landrat des Kreises Wittenberg im Interesse einer raschen Durchführung der Arbeiten die Obenstraße Chauffe nach Magdeburg für den gesamten Winter gesperrt und Fußverkehr ab 13. Oktober bis auf weiteres gesperrt. Erkahweg über Eberdorf.

Brandige. Sturm auf dem Broden. Auf dem Broden herrschte bis vor einigen Tagen heftiger Sturm. Dann kam ein heftiger, in der es sehr nebligem Wetter liegen lag. Alle Vorbereitungen, die sich mit dem Kommen des Winters notwendig machen, wurden getroffen. Der Bahnhof wurde gegen die Schneestürme verbarabiert, und der letzte Zug nahm die Bahnhüter vom Broden zu Tal. Die Postagentur wurde geschlossen, nur die Besen der Oberatoriums blieben zurück.



Reichstagsstreik der Opposition und Bergarbeitertamp

Am 20. und 21. Oktober, 20. November und 1. Dezember mo in dem Reichstagsstreik der Opposition...

Was geht im Chemietrust vor?

2500 Entlassungen in Ludwigshafen - 4000 im Leuna-Werk - 14 Prozent Dividende Ueber 150 Millionen Mark Reingewinn angekündigt

Die ersten Auswirkungen des Düsselbacher Industriellenprogramms treten beim Chemietrust in Erscheinung...

jiemlich übersehen worden, daß die I. G. alle in ersten Jahrbuch...

Ueber die Gewinnausschüttung wird festgestellt, daß die Farbenaktie...

Das bedeutet aber, wie schon früher gesagt, daß im Werk nachigen Jahres ein Gewinn zur Verfügung liegen wird...

In diesem Jahr waren 116 Millionen Mark Reingewinn verteilt worden, 18 Millionen Mark hatte man noch in letzter Stunde...

In Bitterfeld, wo gleichfalls Mineralienanlagen durchgeführt wurden...

So wie Duisberg, der Leiter des Chemietrusts, auf der Düsselbacher Tagung als Vorsitzender der deutschen Kapitalistenliste...

Der Fabrikarbeiterverband will mit ihm im Bunde der DMB...

Soft daß der Vorstand des Fabrikarbeiterverbandes als Arbeiterbewegung...

Der Fabrikarbeiterverband will mit ihm im Bunde der DMB...

Der Fabrikarbeiterverband will mit ihm im Bunde der DMB...

Der Fabrikarbeiterverband will mit ihm im Bunde der DMB...

Der Fabrikarbeiterverband will mit ihm im Bunde der DMB...

Der Fabrikarbeiterverband will mit ihm im Bunde der DMB...

Der Fabrikarbeiterverband will mit ihm im Bunde der DMB...

Der Fabrikarbeiterverband will mit ihm im Bunde der DMB...

Der Fabrikarbeiterverband will mit ihm im Bunde der DMB...

Der Fabrikarbeiterverband will mit ihm im Bunde der DMB...

Der Fabrikarbeiterverband will mit ihm im Bunde der DMB...

Der Fabrikarbeiterverband will mit ihm im Bunde der DMB...

Der Fabrikarbeiterverband will mit ihm im Bunde der DMB...

Der Fabrikarbeiterverband will mit ihm im Bunde der DMB...

Der Fabrikarbeiterverband will mit ihm im Bunde der DMB...

Die Sammelaktion

für den roten Gewerkschaftskongress in Berlin beginnt! Jeder Revolutionär ein opferbereiter Kleinarbeiter! Wir haben keine Klarschaks und keine kapitalkräftigen Hintermänner! Wir müssen uns helfen

durch eigene Kraft

diese 15.000 Kräfte durch die „Beendigung des Bauprogramms“ frei gemacht werden...

„Wir haben keinen tatsächlichen Anhaltspunkt für eine solche Situation...“

Die Berliner Rohrleger kämpfen für die Gesamtarbeiterchaft

DMB vermittelt hatentzeng-Streikbrecher gegen die Rohrleger

Die letzte Kammer des Mitteilungsblattes der Vereinigung der Rohrleger...

„Es steht die Front der Streikenden trotz der Schere des Kampfes, trotz Streikbrecher, trotz Betratts, trotz Polizei, trotz großer Entbehrungen...“

auftrags Streikfrederemittler Sehm ann an die Unternehmungen...

Das Mitteilungsblatt führt dann weiter aus, daß trotzdem die Rohrleger fest entschlossen sind, weiterzukämpfen...

Darum muß der Kampf der Berliner Rohrleger von der gesamten Arbeiterchaft unterstützt werden...

Das „Ethos“ des Sozialismus

Betriebsräte, Gewerkschaftler!

Ihr braucht als Rüttelung gegen eure Feinde revolutionäre Gewerkschaftler...

Werbi für den „Klassenkampf“

Metalarbeiter oder Metallarbeiter nicht einmal aus den Metallarbeitern...

Abwehr der Sozialfaschisten bei den Appeler Eisenbahnen

Am 20. und 21. Oktober, hatte die von Scheffel abgeleitete Organisation der Ortsgruppe Appeln des Einheitsverbandes...

Wahlantenfrage und Empfangnisverhütung

Die Verbandsmitglieder der Versicherten der Betriebskassen der Steingutfabrik haben einen Beschlus...

Wahlantenfrage und Empfangnisverhütung

Die Verbandsmitglieder der Versicherten der Betriebskassen der Steingutfabrik...

Wahlantenfrage und Empfangnisverhütung

Die Verbandsmitglieder der Versicherten der Betriebskassen der Steingutfabrik...

Wahlantenfrage und Empfangnisverhütung

Die Verbandsmitglieder der Versicherten der Betriebskassen der Steingutfabrik...

Die Verbandsmitglieder der Versicherten der Betriebskassen der Steingutfabrik...

